

- „Wo kan er höher Glück und mehrers Lob erreichen?
 „Von wannen komt er wohl mit größern Siegeszeichen?
 „Kom segne dieses Werk, daß es Gedeihen spürt:
 „Denn können Götter dir was fröhlichs bescheren,
 435 „Als wenn ein parthisch Heer die Bürgerkriege führt,
 „Daß du dis grosse Volk kanst tilgen und verzehren,
 „Und es denn dein Gemach mit ins Verderben flicht?
 „Wenn Cäsars Lasterschwerdt nun mit den Meden sicht,
 „So muß dir einen Wunsch das Glück gelingen lassen:
 440 „Entweder rächet es mich, oder unsre Crassen.
 So redet er, und nimt an dem Gemurmel wahr,
 Daß seinen klugen Rath die Männer ganz verdammen:
 Und Lentulus tritt auf, der diese Heldenschaar
 An edler Traurigkeit, und heisser Tugend Flammen
 445 Bey weitem übertrifft: er hat, weil er anjetzt
 Ihr Bürgermeister war, mit Würdigkeit versehen:
 „Hat dann Thessalien dir allen Muth gebrochen?
 „Hat dieser Tag der Welt ihr Schicksal abgesprochen?
 „Soll nur um Emathis so grosser Zwiespalt seyn?
 450 „Fällt alle Hülfe weg vor diese blut'ge Wunden?
 „Läßt, Magnus, dir das Glück der Parther Fuß' al-
 lein?
 „Wilst du vor aller Welt ein Flüchtling seyn erfunden?
 „Bist du dem Himmel gram, und suchest du so gern
 „Ein abgeneigt Gestirn, und fremden Angelstern?
 455 „Wilst du Chaldäer Herd und wilde Götzen ehren?
 „Und dich zum Slaven gar des Parthervolks verkehren?
 „Gibt Freiheit Liebe noch dem Schwerdt den Vorwand
 dar?
 „Was trügest du die Welt, wenn du kanst dienen gehen?
 „Dich der als Römer Haupt ihm so erschrecklich war,
 460 „Denn er hat Könige, mit Fesseln führen sehen,